

Die juristische Doktorarbeit

Ein Ratgeber für das gesamte Promotionsverfahren

von
Dr. Hannes Beyerbach

1. Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2015

Verlag Franz Vahlen im Internet:
www.vahlen.de
ISBN 978 3 8006 4950 1

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

Die juristische Doktorarbeit

Ein Ratgeber für das
gesamte Promotionsverfahren

von
Dr. Hannes Beyerbach
Akademischer Rat
an der Universität Mannheim

Verlag Franz Vahlen München 2015

beck-shop.de

Zitervorschlag: *Beyerbach* Doktorarbeit Rn.

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4950 1

© 2015 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: R. John + W. John GbR, Köln
Umschlagkonzeption: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Kirrberg

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Der Weg zur Promotion ist für viele die Phase mit der größten zeitlichen und inhaltlichen Freiheit während ihrer juristischen Laufbahn. Ohne (allzu viele) tagesaktuelle Fristen und ohne das Korsett von Falllösungen und Gutachtenstil kann man sich einem Thema widmen, das nicht zugleich Hunderte von Kollegen traktieren. Gleichzeitig ist die Erstellung der Dissertation eines der anspruchsvollsten Projekte in der Karriere der meisten Doktoranden. Zum ersten Mal soll man etwas wirklich »Neues« zur Rechtswissenschaft beitragen und einen monografischen, wissenschaftlichen Text schreiben. Ohne Planung und Regeln kann deshalb auch diese Phase nicht ablaufen. Damit gehen viele Fragen einher, von den rein formalen Aspekten wie der Formatierung und dem richtigen Zitieren bis zur Frage, wie man wissenschaftlich schreibt. In meinem Buch möchte ich den Weg von der Idee bis zum veröffentlichten Werk nachzeichnen und Hilfestellung bei allen Fragen bieten, die sich bis zur Promotion stellen können. Das Werk geht in seinen Grundzügen auf das Seminar »Zitieren und wissenschaftliches Schreiben für promovierende Juristen« zurück, das ich mehrfach an den Universitäten Passau und Mannheim angeboten habe.

Bislang gibt es wenig speziell an Doktoranden der Rechtswissenschaft gerichtete Seminare, welche die allgemeine Graduiertenausbildung mit den Besonderheiten der Rechtswissenschaft verbinden. Entsprechendes gilt für die Literatur. Es fehlte bisher an einem aktuellen, nur für Doktoranden der Rechtswissenschaft geschriebenen Ratgeber, der nicht nur Einzelaspekte wie das Zitieren abdeckt, sondern auch den Schreibprozess begleitet, Hilfe bei Schreibblockaden bietet und bei der Erstellung von Gliederung und Exposé hilft. Diese Lücke möchte mein Buch schließen. Es versteht sich vor allem als praktischer Ratgeber. Dazu habe ich im Allgemeinen auf meine Erfahrungen als Doktorand zurückgegriffen, die notwendigerweise subjektiv sind. Vieles ist zudem Geschmackssache. Wo verschiedene Lösungen möglich sind, habe ich versucht, dies kenntlich zu machen.

Niemand ist perfekt. Wenn Sie beim Lesen anderer Meinung sind, Ausführungen vermisst haben oder einen Fehler entdecken, bin ich über Hinweise (an den Verlag oder per E-Mail an die Adresse beyerbach@uni-mannheim.de) dankbar.

Mit einer Danksagung darf ich schließen: *Dominique Nardin* hat wertvolle Hilfe bei der Literaturbeschaffung und der Recherche zu den Promotionsleitfäden (Anhang 2) geleistet sowie große Teile des Werkes aufmerksam Korrektur gelesen. Dafür danke ich ihm herzlich.

Ich hoffe, dass das Buch vielen Doktoranden während Ihrer Promotionsphase Hilfe bieten kann. Bei Ihrem großen Projekt wünsche ich gutes Gelingen!

Mannheim, im Februar 2015

Hannes Beyerbach

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
§ 1 Einleitendes zur Dissertation	1
A. Vorbemerkung	1
B. Anforderungen an die Dissertation	2
C. Die »gute« Dissertation	7
D. Die »schlechte« Dissertation	10
E. Benotungskultur	11
§ 2 Die verschiedenen Phasen des »Projekts Dissertation«	15
A. Von der Idee zum Text	15
B. Wie viel Zeit einplanen?	20
§ 3 Von der Idee zur Gliederung	23
A. Recherche	23
B. Literatursammlung und -auswertung	29
I. Vorbemerkungen zur Literaturverwaltung	29
II. Systematische Auswertung der Literatur	33
III. Effizientes Lesen lernen?	38
C. »Lückensuche«	41
D. Systematisierung der Forschungslücken	46
E. Themenfestlegung	50
F. Die Gliederung der Dissertation als Ergebnis der systematischen Lückensuche	54
I. Zwingende Gliederungsregeln	55
II. Empfehlungen zur Gliederung	58
1. Dreiteilung	59
2. Aufbau von Meinungsstreitigkeiten	64
3. Überschriftentechniken	67
4. Gliederungsebenen	68
5. Rezeption des Buches als Aufbauregel	70
G. Vorlage für die Erstellung eines Exposés	71
I. Die Rolle des Exposés	71
II. Der Aufbau des Exposés	72
III. Formales und Sprachliches zum Exposé	76
§ 4 Wissenschaftliches Schreiben	79
A. Grundsätzliches zum wissenschaftlichen Schreiben	80
B. Tipps für effizientes Schreiben – Schreibtraining	85
I. Detaillierte Binnenstruktur	86
II. Ordnung des Materials	90
III. Zeitplanung	93
1. Wissenschaftsplanung und Selbstdisziplinierung	93
2. Feste Tagesabläufe als Basis	95
3. Ergebnisorientiertes Arbeiten durch Tages- und Wochenpläne	97
4. Schreiblimits	99
IV. Schreibtraining	100
1. Bewusstes Schreiben und stilistische Vorbilder	100

2. Schreibübungen	101
3. Zwei Warnungen: Wissenschaftliche Standards und Kapitelreihenfolge stets einhalten	104
4. Schreibjournals	106
C. Schreibblockade?	107
D. Sprachliches	113
I. Juristendeutsch	113
II. Wissenschaftssprache	116
III. Stilregeln für die Dissertation	118
1. Knapp und klar	119
2. Lange Sätze vermeiden	120
3. Nominalstil vermeiden	122
4. Passivkonstruktionen und Verneinungen vermeiden	123
5. »Ich-Verbot«?	124
IV. Überarbeitung des Textes	126
§ 5 Richtiges Zitieren	129
A. Warum zitieren? Die Funktion der Fußnoten	130
I. Kennzeichnung fehlender Eigenleistung	130
II. Nachweis über die verwerteten Quellen und den Meinungsstand	131
III. Hinweis auf andere Arbeiten und nicht behandelte Fragen?	133
IV. Fußnoten für Anmerkungen nützen?	134
V. Kein Zitat für die eigene Meinung und Subsumtionsergebnisse	134
VI. Kein Zitat bei Allgemeinwissen	135
B. Wen zitieren?	137
I. Unmittelbares Zitieren	137
II. Zitierfähige Quellen	140
III. Qualitätsbewertung von Quellen	142
C. Wie zitieren?	145
I. Zitate in Fußnoten	146
II. Grundregeln des Zitierens	148
1. Unmittelbares Zitieren	148
2. Überprüfbarkeit	148
3. Genaues Zitat	149
4. Einheitlichkeit und rechtswissenschaftliche Konventionen	151
5. Direkte oder indirekte Rede?	152
6. Die Einleitung des Zitats	153
7. Längere Passagen aus derselben Quelle	154
III. Einzelfragen und Empfehlungen	155
IV. Zitiervorgaben für die einzelnen Quellenarten	158
1. Monografien	159
2. Kommentare	160
3. Aufsätze	162
4. Beiträge aus Festschriften und sonstigen Sammelbänden	163
5. Urteile	164
6. Rechtsvorschriften	166
7. Internetquellen	167
D. Das Literaturverzeichnis	168
I. Was gehört ins Literaturverzeichnis?	168
II. Formales zum Literaturverzeichnis	169
III. Beispiele für Einträge zu verschiedenen Quellenarten	171
1. Monografien	171
2. Kommentare	173
3. Aufsätze	175
4. Beiträge aus Festschriften und sonstigen Sammelbänden	175
5. Internetquellen	176

E. Plagiate	178
§ 6 Abschluss des Verfahrens: Endredaktion, mündliche Prüfung und Publikation der Arbeit ..	183
A. Endredaktion	183
I. Formalien	184
II. Aktualisierung	187
1. Kontrolle der Zitate	187
2. Aktualisierung mittels Zeitschrifteninhaltsdienst und KJB	187
3. Kontrolle der Verlagsseiten	188
4. Aktualisierung nach Vorabgabe und offizieller Einreichung	189
III. Zusammenfassungen	190
IV. Verzeichnisse	191
V. Einleitung und Vorwort	192
B. Die mündliche Prüfung	193
I. Rigorosum	194
II. Disputation	195
III. Kolloquium	197
IV. Nach der Prüfung	197
C. Die Publikation der Arbeit	198
I. Veröffentlichungsvarianten	198
II. Verfahren und Kosten	199
III. Dedikationsexemplare	200
Anhang 1: Literaturempfehlungen und Vertiefungshinweise	203
Anhang 2: Im Internet verfügbare Promotionsleitfäden deutscher Juraprofessorinnen und -professoren	205
Sachverzeichnis	209